

Beckerseits wurden ernannt und nahmen an: Gerhart Hauptmann (der inzwischen wieder abgelehnt hat), Thomas Mann, Arno Holz, Ludwig Fulda, Hermann Stehr. Ihnen liegt ob, sieben weitere Mitglieder zu wählen, die die deutsche Dichtkunst restlos repräsentieren. Stimmenmehrheit entscheidet. Nachdem der einzige bisher, der sie auf sich vereinigen konnte, Stefan George, durch Mittelsmann ablehnte, teilen wir die Sorgen der Fünf.

Nicht in Frage kommen: Halbe, um ihn in den Vorbereitungen zu seinem 65. Geburtstag nicht zu stören, Sudermann glatt wegen Presse.

Der Tscheche Rilke, der Schweizer Sternheim (ein plausibler Grund), die Oesterreicher Hofmannsthal, Wassermann, Schnitzler, Werfel, der Italiener Däubler.

Weil Journalismus getrieben: Schmidtbonn, Eulenberg, Hirschfeld.

Weil Kaufmann geworden: Vollmöller.

Weil kein Kaufmann: Georg Kaiser.

Wegen zu hoher Auflagen: Bonsels, Kellermann, H. H. Ewers.

Wegen zu niedriger Auflagen: Gottfried Benn, Else Lasker-Schüler.

Wegen Garderobe: Brecht (Lederjoppe), Klabund (Mütze).

Wegen schlechten Benehmens trotz guter Garderobe: Bronnen, Döblin.

Weil Stehr nicht zu unterbieten: Josef Ponten, Wilhelm Schäfer.

Rehfish, Zuckmayer, Barlach und Hasenclever kämen in Frage, wenn aus ihnen eine Person zu formen wäre. Zudem sind sie rassenmäßig halb und halb, so, daß eine klare Konzession nicht gemacht werden kann. Da ein Präsidentenposten nicht vergeben wird, schaltet F. v. Unruh aus.

Es bleiben Gabriele Reuter, Ricarda Huch.

Die Hoffnung auch, daß aus Arno Holzens Dichterschule, die er mit Unterstützung des Staates errichten wird, ein neues Geschlecht aufwächst, das zum Eintritt in die Akademie von selbst prädestiniert ist. Die Reihenfolge entscheidet der Klassensitz.

*Wilhelm Bernhard.*

### Madonna di Taormina

Madonna di Taormina, du süßestes Weib,  
Du stehst nicht allein mit geschundenem Leib  
Und gebrochenem Herzen und so wehem Mund,  
Und warst so fröhlich und warst so gesund!

Wir Frauen sind alle wie du gewesen,  
Wir wollten alle durch Liebe genesen,  
Wir wollten alle erfassen die Stunden,  
Die später uns grausam zusammengebunden,  
Und die uns dann lehrten, daß nichts der Fülle wert war,  
Durch die uns schließlich das Kind gebar;  
Das Kind, das aus unserm heißen Schoße  
Sich ziehen wird die heitern und dunkeln Lose,  
Das jetzt noch erstaunt die Welt anschaut,  
Doch bald sich selber sein Leben baut.